

HORN

INSTRUMENT DES JAHRES 2015



LANDESMUSIKRAT
BERLIN



KULTUR

Hans
Hoyer

K10



Markus Wittgens

Solo-Hornist des Gürzenich-Orchesters Köln
Mitglied des Bayreuther Festspielorchesters

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Grußwort Dr. Hubert Kolland	6
Grußwort Prof. Marie-Luise Neunecker	8
Grußwort Michael Müller	11
Hörner und Bibliotheken	12
Januar	13
Februar	15
März	18
April	21
Mai	23
Juni	23
Ausblick	25
Veranstaltungen des Landesmusikrates Berlin	28
Impressum	30



„Ein ausgezeichnetes Instrument:
Offenheit und Klarheit in
allen Lagen, verbunden mit
sehr warmem Klangbild und
enorm weichen Bindungen.
Ebenfalls auffällig ist seine
immense Tragfähigkeit im Saal.
Der Musiker darf sich außerdem
noch über eine sehr angenehme
Ergonomie und die ausgewogene
Gewichtsverteilung freuen.“



BUFFET GROUP
WIND INSTRUMENTS

www.hans-hoyer.de

Hans Hoyer ist eine Marke
der Buffet Group: www.buffet-group.com



Das Horn ist Instrument des Jahres 2015: Der Landesmusikrat sammelt für sein Projekt - Veranstaltungen!

Warum ist das Horn ein göttliches Instrument? - Ein Mensch bläst zwar hinein, aber Gott allein weiß, was herauskommt. Ein kurzer Witz, in dem aber vieles über die Kunst des Horn-Spiels gesagt ist. Dem 370 cm langen gewundenen Rohr einen sauberen Ton ohne den gefürchteten „Kiekser“ zu entlocken, ist eine Kunst für sich. Hornisten lieben ihr Instrument vielleicht gerade wegen seiner diffizilen und sensiblen Klangerzeugung, in jedem Falle aber wegen so großartiger Musik wie dem empfindsam-warmen Hornsolo zu Beginn des 2. Satzes von Tschaikowskys 5. Sinfonie, dem bewegenden Horn-Quartett in der großen Florestan-Arie aus Beethovens „Fidelio“ oder dem schwungvoll-frechen Hornmotiv in „Till Eulenspiegels lustigen Streichen“ von Richard Strauss.

Seit 2010 ernennt der Landesmusikrat Berlin in Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat Schleswig-Holstein ein Instrument zum „Instrument des Jahres“. Im ersten Jahr war dies der Kontrabass, 2011 die Posaune, 2012 das Fagott, 2013 die türkische Langhalslaute, die Bağlama, und 2014 die Bratsche. Als der Kontrabass das erste Berliner „Instrument des Jahres“ wurde, war den Beteiligten noch nicht bewusst, welche Auswirkungen das Projekt haben würde: Der Kontrabass erfuhr einen Popularitätsschub, es wurden kleine bunte Kinderkontrabässe vorgestellt. Die Posaune lockte 70 Posaunistinnen und Posaunisten zur Klangaktion auf den Gendarmenmarkt. Am weltweit größten Workshop für Fagott-Ensembles „Die Fagotte sind los!“ waren 200 Teilnehmer und Teilnehmerinnen und 30 Dozenten und Dozentinnen beteiligt. 2013 fand das „Erste Bağlama-Symposium in Deutschland“ statt, zu dem Wissenschaftler, Musiker und Gäste aus der Türkei nach Berlin reisten und das auch über das Jahr hinaus Auswirkungen hatte, indem die Humboldt-Universität z. B. ein Projekt mit Symposium, Podiumsdiskussion und Workshops zur Bağlama 2014 initiierte, die „Bağlama-Plattform Berlin“ gegründet wurde und nicht zuletzt die Bağlama in der Kategorie „Besondere Instrumente“ im Wettbewerb „Jugend musiziert“ endlich auch auf Bundesebene eingeführt wurde.

Das „Jahr der Bratsche“ 2014 fand seinen Höhepunkt im „Tag der Bratsche“ mit Vorträgen, Workshops und großem Konzert im Konzerthaus am Gendarmenmarkt.

Auch das Horn soll 2015 in zahlreichen Veranstaltungen ganz unterschiedlichen Formats einem breiten Publikum vorgestellt werden: Durch den Instrumentenbauer, der vom Jagdhorn und Naturhorn über das moderne Ventilhorn bis zum Kinder-Waldhorn seine Instrumente präsentieren wird, in Meisterkursen für angehende Solisten und durch Hospitationen bei Hochschuldozentinnen und -dozenten für interessierte Laien, in Kammermusikabenden oder Konzerten für Horn und Orchester. Das Musikinstrumentenmuseum mit Sonderführungen zum Horn wird ebenso eingebunden wie die Musikbibliotheken, die neue Ausgaben von Noten und/oder Literatur zum Horn ausstellen und kleine Konzerte anbieten. Ein besonderes Highlight zum Horn-Jahr bietet der Berliner Zoo an: In Führungen mit dem Veterinär Dr. Andreas Ochs und der Hornistin der Berliner Philharmoniker, Sarah Willis, erfahren wir, wie aus dem Horn von Tieren ein Instrument entstanden ist und welche Töne man aus ihm hervorbringen kann.

Aufmerksamkeit und Begeisterung für das Horn zu wecken, ihm zu neuer Popularität zu verhelfen, ist das Ziel des Projekts „Instrument des Jahres“. Das Landesjugendorchester Berlin setzt im Abschlusskonzert seiner Osterarbeitsphase ein Konzert für das Instrument des Jahres auf das Programm. Workshops, Meisterkurse, Symposien und zahlreiche Veranstaltungen rund um das Instrument des Jahres werden vom Landesmusikrat gesammelt, veröffentlicht und beworben. Mit seiner Sammlung, die in dieser Broschüre für die erste Jahreshälfte vorliegt, möchte der Landesmusikrat Berlin für die spezifischen Klangfarben, Spieltechniken und Feinheiten des Horns begeistern und neugierig auf mehr machen.



2015 - Horn ganz vorn

Dr. Hubert Kolland
Präsident des Landesmusikrats Berlin / **Grußwort**



Mit dem Horn hat der Landesmusikrat Berlin das vielleicht farbigste Blechblasinstrument gekürt. Es kann in der Höhe fast wie eine Trompete klingen, wenn auch nicht so weit tragend und etwas dunkler. In der Tiefe deckt es problemlos den Bassbereich ab und im Bedarfsfall kann es in der Mittellage schmettern, annähernd wie eine Posaune.

Doch sein unverwechselbarer Klang ist der runde, vielfältig modulierbare warme Ton, den so kein anderes Blechblasinstrument aufweist und der es zum Kernbestand der kammermusikalischen Bläserbesetzungen und des klassisch-romantischen Orchesters werden ließ, zunächst paarweise in der Frühklassik und später als wachsende Horngruppe in der Romantik, ergänzt um seine Vettern, die Tuben.

Als Signal-, Jagd- und Posthorn ist unser Instrument seit Urzeiten in Europa verbreitet und bei Umzügen in Stadt, Land und Kirche ein unverzichtbarer Bestandteil variabler Bläserbesetzungen. Auch in der weiten Welt ist das Horn in unterschiedlichen Bauweisen seit alters her anzutreffen, dann in den Materialien der jeweiligen Regionen gebaut.

Die Fortschritte in der Metallverarbeitung machten schrittweise aus den Naturhörnern kunstvoll gearbeitete Ventilhörner, welche die chromatische Tonskala über den ganzen Tonraum beherrschen, wobei interessanterweise in der Neuen Musik mitunter bewusst auf die Naturtöne zurückgegriffen wird - neben vielen neuen Spiel- und Blastechniken - und in der Alten Musik erleben die traditionellen Naturhörner ihre Wiederentdeckung.

So hat sich übers Jahr verteilt ein vielfältiges Horn-Programm zusammenstellen lassen, das gewissermaßen einen Horn-Querschnitt durch das Berliner Musikleben bietet. Allen Ideengebern und Mitgestaltern dieses Horn-Jahres 2015 möchten wir sehr herzlich danken und wünschen allen Besuchern und Zuhörern eine spannende Begegnung mit der Welt der Hörner-Klänge.

Dr. Hubert Kolland





„Blechbratsche“ und Sonnenuntergang

Marie-Luise Neunecker
Professorin für Horn an der
Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin / **Grußwort**



Nach der großartigen Würdigung des Horns im Rahmen der Berliner Festspiele 2014 nun „Das Jahr des Horns“. Eine wunderbare Idee des Landesmusikrates Berlin, der Bratsche die „Blechbratsche“, laut Paul Hindemith, folgen zu lassen. Dies war von ihm sicher nicht abfällig gemeint. Ganz im Gegenteil! Spielte er doch selbst neben der Viola auch das Horn, dessen sonorer Klang es ihm angetan hatte. Auch Johannes Brahms war Hornist aus Leidenschaft und nannte das Instrument gar „die Seele des Orchesters“. Mit die schönsten Hornsoli stammen aus seiner Feder.

Was ist dran an dem legendären Hornklang, dass sowohl in der Musik als auch in der Literatur das Horn als Metapher für romantische Ideale und als Sehnsuchtsmotiv immer wieder auftaucht? Paul Hindemith vertonte in seinem Hornkonzert einen eigenen Text, der in poetischen Worten den Ruf des Hornes beschreibt:

**„Mein Rufen wandelt in herbstgetönten Hain den Saal.
Das Eben in Verschollnes,
Dich in Gewand und Brauch der Ahnen,
In ihr Verlangen und Empfahn dein Glück.
Gönn teuren Schemen Urständ,
Dir Halbvergessener Gemeinschaft,
Und mir mein tongestaltnes Sehnen.“**

Seine Herkunft als Signalinstrument kann das Horn nicht verleugnen. Viele musikalische Motive erinnern an Jagdmotive. Mit dem wieder zu Ehren gekommenen Naturhorn entwickelt sich das Signalinstrument dank Stoptechnik der rechten Hand zu einem weich und warm klingenden, vollwertigen Musikinstrument. Die heutigen Instrumente sind größer im Klang, um den Anforderungen der Säle gerecht zu werden. Doch bleibt nach wie vor die Klangschönheit im Vordergrund. Das Horn ist in der Lage, die ganze Palette emotionaler Empfindungen widerzuspiegeln. Von heroisch bis empfindsam ist der Klang extrem wandlungsfähig. Kaum ein Instrument hat solch einen Lagenumfang von vier Oktaven und eine dynamische Bandbreite vom extremen *pp* bis zum Schmetterklang im *ff*.

Hornisten sind in der Regel gesellige und verträgliche Menschen, die sensibel in der Gruppe agieren müssen. Zudem sind sie risikofreudige und optimistische Typen, die sich den systembedingten Gefahren des Hornes - deshalb auch Glücksspirale genannt - mit Tapferkeit stellen und ihr Instrument trotzdem lieben. Die „Kieker“ - in Wien etwas charmanter „Gagerl“ genannt - sind besonders bei Dirigenten nicht sonderlich beliebt, aber trotz allen Bemühens nach wie vor unvermeidlich. Deshalb bleiben Hornisten im Regelfall bodenständig und bescheiden, da es jeden trifft! Das Jahr des Hornes wird Ihnen vielfältige Gelegenheiten bieten, diesen sympathischen Musikertypus kennenzulernen und auch zu entdecken, wie unterschiedlich jeder einzelne klingt. Ich freue mich besonders, dass die doch weitgehend unbekanntere Literatur durch vielfältige Projekte Beachtung finden wird.

Ich wünsche allen Beteiligten viel Freude bei einer spannenden Entdeckungsreise und neue Erfahrungen mit einem Instrument, das als Grenzgänger klanglich mal als Holzbläser, mal als Blechbläser und eben auch manchmal wie eine Blechbratsche sich flexibel anpasst und zu rechter Zeit sich goldgelb wie ein Sonnenuntergang über das Orchester ausbreitet.

Marie-Luise Neunecker



Die Hornistin **Marie-Luise Neunecker** gilt als eine der profiliertesten Instrumentalistinnen der Gegenwart, erhält regelmäßig Einladungen zu den großen Musikfestivals und ist als Solistin wie als Kammermusikerin äußerst gefragt. So schrieb die Berliner Morgenpost: „Die wahrhaft königliche Marie-Luise Neunecker spielt Horn mit einer melodischen Grazie und mühelosen, beweglichen Bögen, von denen andere Hornisten nur träumen können“. Während ihrer Tätigkeit als Solohornistin der Bamberger Symphoniker und des RSO Frankfurt von 1979 bis 1989 machte sie als Preisträgerin mehrerer renommierter internationaler Wettbewerbe auf sich aufmerksam; auch mit dem Gewandhausorchester Leipzig und den Wiener Philharmonikern hat sie zusammengearbeitet. Heute ist sie weltweit mit herausragendem Erfolg tätig und tritt in den bedeutendsten Konzertsälen auf. György Ligeti schrieb für Marie-Luise Neunecker sein Hornkonzert „Hamburgisches Konzert“, das sie im Januar 2001 zur Uraufführung brachte. Mit zahlreichen CD-Aufnahmen, die mit Preisen wie dem ECHO Klassik und dem Gramophone Award ausgezeichnet wurden, hat die Hornistin erheblich zur größeren Bekanntheit der Literatur ihres Instruments aus verschiedensten Epochen beigetragen.

Seit 2004 ist Marie-Luise Neunecker Professorin an der Berliner Hochschule für Musik Hanns Eisler.

Michael Müller
Regierender Bürgermeister von Berlin / **Grußwort**

Das Horn als Instrument des Jahres 2015 passt gut zu Berlin. Ins Horn zu blasen, ist seit jeher ein Zeichen für Aufbruch. Und der wiederum ist in der wachsenden Stadt Berlin an vielen Orten spürbar.

Aber auch in der Musikgeschichte und -entwicklung spielt dieses Instrument seit Langem eine herausragende Rolle. Viele Komponisten haben die Vielseitigkeit des Horns ganz bewusst in ihren Werken berücksichtigt, viele Musikfreunde erfreuen sich an seinem vollen Klang.



Seit 2010 steht in unserer Stadt alljährlich ein anderes Instrument im Fokus. Der Bogen spannte sich in den letzten Jahren vom Kontrabass über die Posaune, das Fagott und die Bağlama bis zur Bratsche. Und nun also das Horn. Ich bin sicher: Bei den vielen Veranstaltungen dieses Jahres, die dem Horn gewidmet sind, wird dieses Instrument den Musikfreundinnen und Musikfreunden in unserer Stadt viel Freude bereiten.

Mein Dank gilt dem Landesmusikrat Berlin, der mit dem „Instrument des Jahres“ eine Tradition begründet hat, die das musikalische Leben in Berlin bereichert und die so manchem Musikliebhaber neue Erkenntnisse, Erlebnisse und Inspiration bringt.

Allen, die sich 2015 ganz besonders dem Horn zuwenden wollen, wünsche ich nicht nur viel Vergnügen, sondern vor allem auch „genug Puste“, das breitgefächerte Angebot zu studieren und dann mit Gewinn wahrzunehmen.

Michael Müller



Kalendarium

Der Landesmusikrat Berlin sammelt alle Konzerte, Workshops, Meisterkurse, Symposien und Veranstaltungen rund um das Horn. Auf der Homepage www.landemusikrat-berlin.de werden alle Veranstaltungen veröffentlicht.

Bitte senden Sie uns Ihre Konzert- und Veranstaltungstermine:

presse@landemusikrat-berlin.de

Hörner und Bibliotheken

Mit den Berliner Musikbibliotheken können Sie das Instrument des Jahres zum Klingen bringen:

Noten für Horn, Tonträger mit Hornklängen und Musikbücher zum Thema Horn finden Sie in den Musikbibliotheken des Verbunds Öffentlicher Bibliotheken Berlins. Im gemeinsamen Online-Katalog www.voebb.de können Sie recherchieren und Angaben zur Verfügbarkeit der Medien sowie die Adressen und Öffnungszeiten der jeweiligen Bibliotheken finden. Für die Suche nach Noten gibt es unter „Musiksuche“ sogar die Möglichkeit der Recherche nach Besetzung/Instrument.

Eine Trefferliste ausgewählter Medien zum Instrument des Jahres erhalten sie mit dem Klick auf „Thementipps“ innerhalb des Suchmenüs.



Weitere Informationen zur Ihrer speziellen Suche gibt Ihnen gerne das Auskunftspersonal in den Musikbibliotheken.

1. Halbjahr

Januar

➤ Di. 13.01.2015, 20:00 Uhr | Eintritt: 15 bis 50 Euro

Konzert der Kammerakademie Potsdam

Philharmonie, Kammermusiksaal

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Kammerakademie Potsdam

Fagott und Leitung: Sergio Azzolini | Flöte: Bettina Lange |

Oboe: Jan Böttcher | Horn: Bertrand Chatenet

➤ Programm

Michael Haydn: Symphonie B-Dur P 52

Joseph Haydn: Konzert C-Dur Hob. XVIII:1

(Fassung für Fagott und Orchester)

Joseph Haydn: Symphonie Nr. 8 G-Dur „Le Soir“

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonia concertante für Flöte,

Oboe, Fagott, Horn und Orchester

Veranstalter:

Konzertdirektion Adler / Kammerakademie Potsdam gGmbH

Tickets: 030 / 826 47 27, www.musikadler.de

➤ Fr. 23.01.2015, 20:00 Uhr | Eintritt: 15 bis 20 Euro

Kammermusik des Konzerthausorchesters

Konzerthaus, Kleiner Saal

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Trompete: Sören Linke | Trompete: Stephan Stadtfeld |

Horn: Timo Steininger | Posaune: Helge von Niswandt |

Tuba: Natascha Zickerick

➤ Programm

Giles Farnaby: „Mal Sims“, für Blechbläser-Quintett
bearbeitet von Michel Torreilles

„Fancies, Toyes and Dreams“ – Suite, für Blechbläser
bearbeitet von Elgar Horwath

Anonymus (um 1684): Sonata aus „Die Bänkelsängerlieder“,
für Blechbläser-Quintett bearbeitet von Robert King

Henry Purcell: „Voluntary on Old 100th“, für Blechbläser-Quintett
bearbeitet von John Corley >



- > Georg Friedrich Händel: Ouvertüre zur Oper „Berenice“ HWV 38, für Blechbläser-Quintett bearbeitet von Edwin Glick
- Matthew Locke: „Music for His Majesties Sackbuts and Cornets“, für Blechbläser-Quintett bearbeitet von Bruno Uetz
- Malcolm Arnold: Quintett für zwei Trompeten, Horn, Posaune und Tuba
- Kurt Weill: Suite aus der „Dreigroschenoper“, bearbeitet von Karl Kramer
- John Philip Sousa: „The Liberty Bell“ - Marsch, für Blechbläser-Quintett bearbeitet von Simon Kerwin

Das ist eine wahrlich ungewöhnliche Kombination: Die Blechbläser des Konzerthausorchesters stellen Musik aus dem 16. und 17. Jahrhundert Werken gegenüber, die im letzten Jahrhundert entstanden. Dabei befindet sich nur ein Originalwerk in der spannenden Auswahl - denn schon die Kombination der Instrumente selbst ist so ausgefallen, dass kaum ein Komponist dafür geschrieben hat.

Veranstalter: Konzerthaus Berlin

Tickets: 030 / 20 309 2101, www.konzerthaus.de

➤ So. 25.01.2015, 13:00 Uhr | Eintritt frei

Klassenvorspiel
Schülerinnen und Schüler der Hornklasse Aya Wilde
(Musikschule City West)



Musikschule City-West, Konzertsaal
Platanenallee 16, 14050 Berlin

Im Klassenvorspiel sind ca. 10 Schülerinnen und Schüler im Alter von 8 bis 18 Jahren zu hören. Jede/r spielt ein oder mehrere Solo-Werke und im Hornensemble.

Veranstalter: Musikschule City-West

➤ Mi. 28.01.2015, 19:30 Uhr | Eintritt frei

Klassenkonzert
Studierende der Hornklasse Prof. Christian-Friedrich Dallmann
(Universität der Künste Berlin)



Universität der Künste, Kammersaal
Fasanenstraße 1B, 10623 Berlin

Veranstalter: Universität der Künste Berlin

Alle Horninteressierten sind eingeladen, zu Hospitationen in den Unterricht von Prof. Christian-Friedrich Dallmann zu kommen!

Die Assistenten von Prof. Dallmann stehen für dieses Angebot ebenfalls zur Verfügung:

Sebastian Posch (Staatskapelle Berlin)

Ozan Cacar (Deutsches Symphonie-Orchester Berlin)

Premysl Vojta (Konzerthausorchester Berlin)

Eine Anmeldung ist erforderlich. Anfragen zu Unterrichtsterminen sind bitte an die Klassensekretärin von Prof. Dallmann, Frau Elsa Klemm, zu richten:

elsa93klemm@gmail.com

➤ Sa. 31.01.2015, 17:00 Uhr | Eintritt frei

Konzert mit Minoru Hirata-Komiya (Horn) und Hisako Komiya (Klavier)



Werke von Alexander Galsunow, Alexander Skrjabin, Pjotr I. Tschairowski, Robert Schumann u.a.
Amerika-Gedenkbibliothek, Salon
Blücherplatz 1, 10961 Berlin

Veranstalter: Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Tickets: www.zlb.de

Februar

➤ So. 01.02.2015, 11:00 Uhr | Eintritt 15 Euro

Konzert
Cappella Academica - Sinfonieorchester
der Humboldt-Universität zu Berlin



Konzerthaus Berlin, Großer Saal
Gendarmenmarkt, 10117 Berlin
Cappella Academica

Leitung: Christiane Silber | Horn: Dániel Ember

➤ Programm

Arturo Márquez: Danzón Nr. 2

Richard Strauss: Konzert für Horn und Orchester >



> Nr. 1 Es-Dur op.11

Nikolai Rimski-Korsakow:

„Scheherazade“ - Sinfonische Suite op. 35

Veranstalter: Cappella Academica - Humboldt-Universität zu Berlin

Tickets: 030 / 20 309 2101, www.konzerthaus.de

➤ Mo. 09.02.2015, 19:00 Uhr | Eintritt frei

Vortragsabend

Hornklasse Prof. Marie-Luise Neunecker

Marstall, Krönungskutschensaal

Schlossplatz 7, 10178 Berlin

Veranstalter: Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin



➤ Mo. 09.02.2015, 20:00 Uhr | Eintritt 5 bis 15 Euro

Horn-Recital

Seokjun Lee (Horn), Seomseung Lee (Klavier)

Philharmonie, Kammermusiksaal

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

➤ Programm:

Luigi Cherubini: Sonata No. 2

Krzysztof Penderecki: Capriccio per Radovan

("Il Sogno di un cacciatore")

Alexander Borodin: Fünf Stücke aus „Petite Suite“

Joseph Haydn: Celloconcert in C-Dur (für Horn bearbeitet)

Vittorio Monti: Cardas

Veranstalter: Interclassic

Tickets: 0176 / 62 56 89 53, interclassic@naver.com



➤ Do. 19.02.2015, 19:30 Uhr | Eintritt 20 Euro

Kammerkonzert

mit Mitgliedern des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin

Kesselhaus in der Kulturbrauerei

Knaackstraße 97, 10435 Berlin

Klavier: Jonathan Aner | Violine: Erez Ofer | Horn: Dániel Ember |

Klarinette: Michael Kern | Klavier: Anano Gokieli | Violine: Nadine

Contini | Viola: Gernot Adrion | Violoncello: Peter Albrecht |

Moderation: Volker Wieprecht >

➤ Programm

Johannes Brahms: Trio für Horn, Violine und Klavier Es-Dur

Béla Bartók: „Kontraste“ für Violine, Klarinette und Klavier

Johannes Brahms: Klavierquartett Nr. 3 c-Moll op. 60

Veranstalter: Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Tickets: 030 / 202 987 15, tickets@rsb-online.de

➤ Sa. 21.02.2015, 20:00 Uhr | Eintritt: 35,45 bis 43,50 Euro

Konzert

Meisterwerke der deutschen Romantik

Philharmonie, Großer Saal

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

das sinfonie orchester berlin

Leitung: Stanley Dodds | Horn: Stefan de Leval Jezierski |

Violoncello: Stephan Konz

➤ Programm

Carl Maria von Weber: Ouvertüre zu „Der Freischütz“

Franz J. Strauss: Hornkonzert Nr. 2 c-Moll op. 8

Robert Schumann: Konzert für Violoncello und Orchester
a-Moll op. 129

Felix Mendelssohn Bartholdy: „Ein Sommernachtsraum“
op. 61 (Auszüge)

Veranstalter: Konzertdirektion Prof. Victor Hohenfels

Tickets: www.eventim.de und www.ticketmaster.de



➤ So. 22.02.2015, 17:00 Uhr | Eintritt: 18 Euro

Kammerkonzert

mit Mitgliedern des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin

Villa Elisabeth

Invalidenstraße 3, 10115 Berlin

Ensemble Farou Berlin:

Flöte: Frauke Leopold | Oboe: Isabel Maertens | Horn: Joseph Miron

Fagott: Markus Kneisel | Sprecher: Frank Muth

➤ Programm

Luciano Berio: „Opus Number Zoo“ für Sprecher und
Bläserquintett

Camille Saint-Saëns: „Le carnaval des animaux“,

bearbeitet für Bläserquintett von Robert Ostermeyer >



➤ Sergei Prokofjew: „Peter und der Wolf“ -
bearbeitet für Bläserquintett von Robert Ostermeyer

Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Tickets: 030 / 2029 8711, www.dso-berlin.de, tickets@dso-berlin.de

➤ Sa. 28.02.2015, 14:30 Uhr | Eintritt frei für Kinder; für Erwachsene zum Museumseintritt von 6 Euro

HörnerWelten

Festkonzert Horn der Leo Kestenberg Musikschule

Musikinstrumenten-Museum Berlin, Curt-Sachs-Saal

Tiergartenstr. 1, 10785 Berlin

Mit Musik auf Waldhorn, Alphorn, Krummhorn, Gemshorn,
Muschelhorn und vielem mehr

Leitung: Martina Schrapf, Gaby Bultmann

Veranstalter: Leo Kestenberg Musikschule in Zusammenarbeit mit
dem Berliner Musikinstrumenten-Museum



März

➤ So. 08.03.2015, 20:00 Uhr | Eintritt: 17 bis 37 Euro

Kammerkonzert

Christian Tetzlaff und Mitglieder der Berliner Philharmoniker

Philharmonie, Kammermusiksaal

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Violine: Christian Tetzlaff | Violine: Christophe Horak |

Viola: Amihai Grosz | Violoncello: Ludwig Quandt |

Kontrabass: Matthew McDonald | Klarinette: Wenzel Fuchs |

Horn: Stefan Dohr | Fagott: Daniele Damiano

➤ Programm

Jörg Widmann: Oktett

Franz Schubert: Oktett F-Dur D 803

Dass in der Wiener Allgemeinen Zeitung Schuberts F-Dur-Oktett als ein Stück bezeichnet wurde, welches „im Einklang mit dem wohlbekannten Talent des Komponisten“ stehe, wirkt aus heutiger Sicht wie eine glatte Untertreibung. Schließlich ging Schubert mit jenem Werk, das voller Elan und kalei-

doskopisch schillernder Klangfarben den Geist des Divertimentos aus dem späten 18. Jahrhundert aufgreift und auf eine neue Stufe stellt, als Begründer des Oktett-Genres in die Musikgeschichte ein.

Mit kammermusikalisch-intimer und orchestral-großflächiger Zeichnung stellt Jörg Widmann in seinem Oktett, das ebenfalls in diesem philharmonischen Kammerkonzert mit dem philharmonischen Artist in Residence Christian Tetzlaff sowie Mitgliedern des philharmonischen Orchesters zu hören sein wird, bewusst einen direkten Bezug zur Komposition Schuberts her.

Veranstalter: Berliner Philharmoniker

Tickets: 030 / 254 88 999, www.berliner-philharmoniker.de

➤ Mo. 09.03.2015, 20:00 Uhr | Eintritt: 19 bis 50 Euro

Konzert

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen & Junge Deutsche Philharmonie

Konzerthaus Berlin, Großer Saal

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

Junge Deutsche Philharmonie

Leitung: Ryan Wigglesworth | Horn: Radek Baborák,

➤ Programm

Leoš Janáček: Sinfonietta

Ryan Wigglesworth: „Locke's Theatre“ für Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Horn und Orchester

Es-Dur KV 495

Richard Strauss: Suite aus der Oper „Der Rosenkavalier“ op. 59

Zwei Generationen spielen an diesem Abend nicht gegen-, sondern miteinander: Ehemalige Mitglieder der Jungen Deutschen Philharmonie, in der sich herausragende junge Instrumentalisten zwischen 18 und 28 Jahren versammeln, gründeten vor mehr als 30 Jahren die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, um weiterhin in einem von Selbstbestimmung und Kreativität geprägten Klangkörper arbeiten zu können. Das große Potenzial, das in gleich zwei Orchestern auf einer ➤



➤ Bühne steckt, erleben wir direkt zum Auftakt: Denn allein wegen seiner überaus großen Besetzung erklingt Leoš Janáček's „Sinfonietta“ nur überaus selten im Konzertsaal.

Veranstalter: Konzerthaus Berlin in Zusammenarbeit mit der Jungen Deutschen Philharmonie

Tickets: 030 / 203 09 2101, www.konzerthaus.de

➤ Sa. 15.03.2015, 15:00 und 17:00 Uhr | Eintritt: 5 Euro

Familienkonzert

Kleine Helden - Das tapfere Schneiderlein

Philharmonie, Kammermusiksaal

Herbert-von-Karajan-Straße 1, 10785 Berlin

Vokalhelden-Kinderchöre

Mitglieder der Berliner Philharmoniker

Horn: Stefan Dohr

Ein Mitmachkonzert nach dem Märchen der Brüder Grimm mit

Musik von Jörg Iwer

Empfohlen für Kinder von 6 bis 10 Jahren

➤ »Sieben auf einen Streich« steht auf dem Gürtel des armen Schneiders - was zu verhängnisvollen Missverständnissen führen sollte. Denn eigentlich waren es nur sieben nervige Fliegen, die er vom Pflaumenbus fernhalten und besiegen konnte - keine wirkliche Heldentat! Aber fortan wird er von allen anderen für einen unbesiegbaren Helden gehalten. Was dem Schneiderlein an Kraft fehlt, macht er mit Witz, List und Tücke wett. Aber ob das am Ende wirklich gut ausgeht und die Tochter des Königs nun seine Frau werden wird? In dieser musikalischen Fassung von Jörg Iwer wird das Märchen mit Unterstützung der Vokalhelden-Kinderchöre neu erzählt.

Veranstalter: Berliner Philharmoniker (Education)

Tickets: 030 / 254 88 999, www.berliner-philharmoniker.de

➤ So. 22.03.2015, 17:00 Uhr | Eintritt frei

Dozentenkonzerte der Leo Kestenberg Musikschule Klänge der Welt

Glaubenskirche Berlin Alt-Tempelhof

Kaiserin-Augusta-Straße 23, 12103 Berlin



Das Berliner Waldhornquartett:

Minoru Hirata-Komiya | Peter Douglas | Arturo Pantaleon | Jun Fujitani

➤ Programm

Nord- und lateinamerikanische, spanische Musik und Jazz für Waldhornquartett.

Veranstalter: Leo Kestenberg Musikschule Tempelhof-Schöneberg

April

➤ Mo. 06.04.2015, 20:00 Uhr | Eintritt: 8 bis 15 Euro

Konzert des Landesjugendorchesters Berlin

Konzerthaus Berlin, Großer Saal

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

Landesjugendorchester Berlin

Leitung: Lancelot Fuhr | Horn: Charlotte Petrides

➤ Programm

Galina I. Ustwolskaja: Symphonisches Poem Nr. 2

Alexander K. Glasunow: aus „Die Jahreszeiten“ op. 67:

„Herbst“ op. 67 B

Franz J. Strauss: Hornkonzert Nr. 2 c-moll op. 8

Pjotr I. Tschaikowski: Symphonie Nr. 2 c-moll

Das **Landesjugendorchester Berlin** (LJO) präsentiert in seinen Konzerten regelmäßig ein Solo-Konzert, das dem jeweiligen Instrument des Jahres gewidmet ist.

Das zweite Hornkonzert des Wiener Komponisten Franz Strauss gilt als Werk der Reife, das dennoch durch seinen lyrischen Charakter überrascht. Das weitere Konzertprogramm schlägt einen großen „russischen Bogen“ von der Romantik bis ins späte 20. Jahrhundert.

Das LJO wurde 1987 in der Trägerschaft des Landesmusikrates Berlin gegründet und vereint die talentiertesten jungen Musikerinnen und Musiker Berlins im Alter von 14-21 Jahren.

In den mehr als fünfundzwanzig Jahren seines Bestehens haben zahlreiche Dirigenten mit dem Landesjugendorchester Berlin ➤





➤gearbeitet, unter anderem Volker Wangenheim, Wolf-Dieter Hauschild, Lothar Königs, Jiří Kout, Rolf Reuter, Jac van Steen, mehrmals Peter Gülke und Michail Jurowski. Dabei wurde eine Vielzahl von Werken aller Stilrichtungen und Epochen einstudiert.

Das Orchester ist außer in Berlin sowie in zahlreichen größeren und kleineren Orten in Deutschland auch in Posen und Krakau, Moskau, Prag und Atlanta aufgetreten. Im Herbst 2012 fand eine Tournee in die Türkei unter der Leitung von Güler Aykal mit Konzerten in Ankara, Izmir und Istanbul statt.

Das LJO ist Patenorchester des Orchesters der Deutschen Oper Berlin.

Veranstalter: Landesmusikrat Berlin

Tickets: 030 / 203 09 2101, www.konzerthaus.de

➤Do. 16.04.2015, 19:30 Uhr | Eintritt: 20 Euro

Kammerkonzert

Divertimenti – Vergnügen

Kesselhaus in der Kulturbrauerei

Knaackstraße 97, 10435 Berlin

Mitglieder des Rundfunk-Sinfonieorchesters Berlin

Violine: Catherine Ribes | Violine: Neela Hetzel de Fonseca |

Viola: Carolina Montes | Violoncello: Georg Boge | Kontrabass:

Rick Stotijn | Klarinette: Peter Pfeifer | Horn: Ingo Klinkhammer |

Kleine Trommel: Marc Mödig | Moderation: Volker Wieprecht

➤Programm

Darius Milhaud: Streichquartett Nr. 1 op. 5

Bohuslav Martinů: Quartett für Klarinette, Horn, Violoncello und kleine Trommel H 139

Wolfgang Amadeus Mozart: Marsch F-Dur KV 248

Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento F-Dur KV 247 („Erste Lodronsche Nachtmusik“)

Veranstalter: Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin

Tickets: 030 / 202 987 15, tickets@rsb-online.de

Mai

➤Sa. 30.05.2015, 14:30 Uhr | Eintritt: 7,50 Euro (Führung) zzgl. Zoontritt (Preise siehe Website des Berliner Zoos www.zoo-berlin.de)
„Tierische Töne!“ – Führung zum HORN durch den Berliner Zoo
Zoologischer Garten Berlin, Eingang Elefantentor, Budapester Str., 10787 Berlin

➤Der Name für das Instrument stammt tatsächlich vom Kopfschmuck seines ursprünglichen Spenders, dem Horn von Ziege oder Rind. Wie das Horn des Tieres beschaffen ist, warum es sich hervorragend zur Klangerzeugung eignet und wie es sich durch die Jahrhunderte seiner Entwicklung zum modernen Blechblasinstrument wandelte, erzählen und demonstrieren an Ort und Stelle im Berliner Zoo der Veterinär Dr. med. vet. Andreas Ochs und die Hornistin der Berliner Philharmoniker, Sarah Willis. Ein einmaliges Erlebnis und „tierisches“ Vergnügen mit vielen Hörnern zum Ausprobieren und Zuhören!

Veranstalter: Landesmusikrat Berlin in Zusammenarbeit mit dem Zoologischen Garten Berlin. Die Führung zum Horn ist ursprünglich ein Vermittlungsprojekt im Rahmen des Musikfestes Berlin 2014, das die Berliner Festspiele gemeinsam mit dem Zoo Berlin entwickelt und umgesetzt haben.

Anmeldung beim Landesmusikrat (presse@landesmusikrat-berlin.de) **erforderlich!**

Juni

➤So. 14.06.2015, 11:00 Uhr | Eintritt: 22 bis 27 Euro

Museumskonzert X

Knobelsdorff-Ensemble Berlin

Bode-Museum, Am Kupfergraben, 10117 Berlin

Knobelsdorff-Ensemble Berlin:

Violine: Tobias Sturm | Violine: Petra Schwieger | Viola: Boris

Bardenhagen | Violoncello: Nikolaus Hanjohr-Popa | Kontrabass:

Alf Moser | Klarinette: Tibor Reman | Horn: Markus Bruggaier |

Fagott: Sabine Müller >



Programm

Franz Schubert: Oktett F-Dur D 803

Vor dem Konzert gibt es ein Glas Prosecco im Museumscafé - und auch danach können Sie dort einkehren oder die Ausstellung im Haus betrachten (der Museumseintritt ist im Preis der Konzertkarte inbegriffen). Dabei bietet sich besonders ein Gang zum »Objekt des Tages« an, das wir Ihnen zu Konzertbeginn kurz vorstellen und zu dem auch eine Führung angeboten wird, für die Sie sich beim Besucherdienst des Bode-Museums unter service@smb.museum.de oder 030/266 42 42 42 anmelden können.

Veranstalter: Staatsoper Unter den Linden im Schillertheater in Zusammenarbeit mit den Staatlichen Museen zu Berlin

Tickets: 030/20 35 45 55, www.staatsoper-berlin.de

➤ So. 28.06.2015, 12:30 Uhr | Eintritt frei

Klassenvorspiel Schülerinnen und Schüler der Hornklasse Aya Wilde (Musikschule City West)



Musikschule City-West, Konzertsaal
Platanenallee 16, 14050 Berlin

Im Klassenvorspiel sind ca. 10 Schülerinnen und Schüler im Alter von 8 bis 18 Jahren zu hören. Jede/r spielt ein oder mehrere Solo-Werke und im Hornensemble.

Veranstalter: Musikschule City-West

Ausblick

2. Halbjahr

➤ Fr. 29.08.2015, 18:00 Uhr

Kammerkonzert

„Klassik im Grünen“

Botanischer Garten Berlin

Freie Universität Berlin, Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin

Polyphonia Ensemble Berlin:

Flöte: Frauke Ross | Oboe: Martin Kögel | Klarinette und Bassklarinette: Bernhard Nusser | Klarinette: Gabriele Kögel | Horn: Markus Bruggaier | Horn: Renata Bruggaier | Fagott: Jörg Petersen | Fagott: Hendrik Schütt

Programm

Paul Taffanel: Quintett g-Moll für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Horn

Vincent d'Indy: „Chansons et danses“ für Flöte, Oboe, zwei Klarinetten, Horn und zwei Fagotte

Jean Françaix: Sextett für Flöte, Oboe, Klarinette, Bassklarinette, Horn und Fagott

Louis Théodore Gouvy: Oktett Es-Dur für Flöte, Oboe, zwei Klarinetten, zwei Hörner und zwei Fagotte

Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

➤ Sa./So. 03./04.10.2015, 14:30 Uhr | Eintritt: 7,50 Euro (Führung) zzgl. Zooeintritt (Preise siehe Website des Berliner Zoos www.zoo-berlin.de)

„Tierische Töne!“ – Führung zum HORN durch den Berliner Zoo

Zoologischer Garten Berlin, Eingang Elefantentor, Budapest Str., 10787 Berlin

➤ Der Name für das Instrument stammt tatsächlich vom Kopfschmuck seines ursprünglichen Spenders, dem Horn von Ziege oder Rind. Wie das Horn des Tieres beschaffen ist, warum es sich hervorragend zur Klangerzeugung eignet und wie es sich durch die Jahrhunderte seiner Entwicklung zum modernen Blechblasinstrument wandelte, erzählen und demonstrieren an Ort und Stelle im Berliner Zoo der Veterinär Dr. med. vet. Andreas >



➤ Ochs und die Hornistin der Berliner Philharmoniker, Sarah Willis. Ein einmaliges Erlebnis und „tierisches“ Vergnügen mit vielen Hörnern zum Ausprobieren und Zuhören!

Veranstalter: Landesmusikrat Berlin in Zusammenarbeit mit dem Zoologischen Garten Berlin. Die Führung zum Horn ist ursprünglich ein Vermittlungsprojekt im Rahmen des Musikfestes Berlin 2014, das die Berliner Festspiele gemeinsam mit dem Zoo Berlin entwickelt und umgesetzt haben.

Anmeldung beim Landesmusikrat (presse@landesmusikrat-berlin.de) **erforderlich!**

➤ Sa. 10.10.2015, ab 15:00 Uhr

Bläserfest der Musikschule Paul Hindemith Neukölln mit Schwerpunkt Horn

Gutsgelände Schloss Britz

Alt-Britz 81, 12359 Berlin

Leitung: Susanne Pudig

Das Berliner Waldhornensemble

Thomas Klupsch, Horn

In dem schönen Ambiente des Gutsgeländes Schloss Britz präsentiert sich die Familie der Blasinstrumente vielfältig und farbenfroh. Seit 2002 veranstaltet die Musikschule Paul Hindemith Neukölln regelmäßig ein Bläserfest. Mit dabei sind natürlich diverse Bläserensembles und die Blasorchester der Musikschule. Vom Schülervorspiel über Vorträge der Schülerinnen und Schüler der studienvorbereitenden Ausbildung bis hin zum Lehrerkonzert reichen die Beiträge. Dieses Mal steht das Horn im Mittelpunkt des Festes. Mit Vorfreude erwarten wir das Berliner Waldhornensemble als special guest. Thomas Klupsch wird zu hören sein und Sie können bei ihm das Horn ausprobieren.

Ein vollständiges Programm finden Sie ab Sommer 2015 unter: www.musikschule-paul-hindemith.de

Veranstalter: Musikschule Paul Hindemith Neukölln

HERBST 2015

Tag des Horns

Auch 2015 widmet der Landesmusikrat Berlin dem Instrument des Jahres einen eigenen Tag. Dieser Tag des Horns soll der Höhepunkt des Veranstaltungsjahres 2015 sein: ein Tag der Begegnung mit dem Horn und durch das Horn. An einem bekannten Berliner Veranstaltungs- und Konzertort sollen Hornisten und Hornistinnen jeden Alters und die interessierte Berliner Öffentlichkeit zusammenkommen, sich austauschen, einander zuhören und miteinander musizieren. Dabei wird das Horn im Mittelpunkt vielseitiger Programmpunkte stehen. Geplant sind bislang unter anderen folgende Veranstaltungen:

- Meisterkurse
- Kammerkonzert
- Auftritt von Hornisten und Hornistinnen aus der Meisterklasse der Schirmherrin, Prof. Marie-Luise Neunecker
- Schnupperunterricht und Workshops für interessierte Laien und musikalischen Nachwuchs in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern des Projekts (Museen, Hornensembles, Instrumentenbauer)
- Vorträge
- Ausstellung und Schauwerkstatt
- Gemeinsames Abschlusskonzert

www.landemusikrat-berlin.de

Termine des Landesmusikrates Berlin Januar - Juni 2015

➤ Di. 27.01.2015

Podiumskonzert Jugend musiziert Berlin

➤ Do. 29.01.2015

Podiumskonzert Jugend musiziert Berlin

➤ Di. 10.02.2015

Podiumskonzert Jugend musiziert Berlin

➤ Fr. 13.02. - So. 15.02.2015

Regionalwettbewerb Jugend musiziert Berlin-Nord

➤ Sa. 14.02. - So. 15.02.2015

Regionalwettbewerb Jugend musiziert Berlin-Mitte

➤ Sa. 15.02. - So. 16.02.2015

Regionalwettbewerb Jugend musiziert Berlin-Süd

➤ Sa. 14.02.2015

Regionalwettbewerb Jugend musiziert Populäre Musik 2015

➤ So. 22.02.2015

Preisträgerkonzert Regionalwettbewerb Berlin-Mitte

➤ Sa. 28.02.2015

Preisträgerkonzert Regionalwettbewerb Berlin-Nord I

➤ So. 01.03.2015

Preisträgerkonzert Regionalwettbewerb Berlin-Nord II

➤ Do. 19.03. - So. 22.03.2015

Landeswettbewerb Jugend musiziert / UdK

➤ Sa. 28.03. - So. 05.04.2015

Osterarbeitsphase des Landesjugendorchesters Berlin

➤ Mo. 06.04.2015, 20.00 Uhr

Konzert des Landesjugendorchesters Berlin

Großer Saal, Konzerthaus Berlin

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin

➤ Sa. 25.04.2015, 19:00 Uhr

Landespreisträgerkonzert Jugend musiziert Berlin

Bechstein Centrum im stilwerk

Kantstr. 17, 10623 Berlin

➤ Mo. 02.05.2015, 20.00 Uhr

Konzert des Landesjugendensembles Neue Musik Berlin

Werner-Otto-Saal, Konzerthaus Berlin

Gendarmenmarkt, 10117 Berlin



Haben Sie noch weitere Beiträge zu unserer Veranstaltungsreihe?
Gerne veröffentlichen wir sie auf unserer Website
www.landesmusikrat-berlin.de

Bitte senden Sie uns Ihre Konzert- und Veranstaltungstermine:
presse@landesmusikrat-berlin.de

Unser besonderer Dank gilt

- unserer Schirmherrin, Prof. Marie-Luise Neunecker
(Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin)
- Michael Müller (Regierender Bürgermeister von Berlin)
- Susanne Hein (Zentral- und Landesbibliothek)
- Prof. Dr. Conny Sibylla Restle
(Musikinstrumentenmuseum Berlin)
- dem Berliner Zoo (Dr. med. vet. Andreas Ochs) und
den Berliner Festspielen (Stefan Wollmann)
- Bogdan Sikora (Konzertdirektion Prof. Victor Hohenfels)

Bildnachweise

Foto Seite 6: Oliver Ziebe
Foto Seite 8: Andreas Knapp
Foto Seite 11: © Senatskanzlei-dpa

Redaktion: Bettina Bröder, Sven Schabram

© Landesmusikrat Berlin e.V.
Präsident: Dr. Hubert Kolland
Lübecker Straße 23
10559 Berlin
Telefon +49 30 3973 1087, Fax +49 30 3973 1088
info@landesmusikrat-berlin.de
www.landesmusikrat-berlin.de

Gefördert von der Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten

MARTIN SCHMIDT Metallblasinstrumente

Instrumentenbau - Meisterwerkstatt - Fachhandel
Hörner von Martin Schmidt, Cornford, Hans Hoyer, Yamaha...



www.martin-schmidt-potsdam.de

Am Hang 2-4
14469 Potsdam

Tel. (0331) 29 50 78

92,4

kulturradio^{rbb}

die
kunst
zu
hören

Warum nach dem legendären Alexander-Klang suchen, wenn er doch so einfach zu finden ist?

Metallblasinstrumente von Gebr. Alexander
Legendärer Klang – von Hand gefertigt seit 1782



*F/Bb Doppelhorn Modell 103
Abb. limitiertes Sondermodell
zum 100jährigen Jubiläum
des patentierten Instruments*



GEBR. ALEXANDER
RHEIN. MUSIKINSTRUMENTENFABRIK GMBH

MAIL@MUSIK-ALEXANDER.DE
WWW.MUSIK-ALEXANDER.DE